



Florian Kraus
Stadtschulrat

I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses des 18. Stadtbezirkes
Untergiesing-Harlaching
Herrn Sebastian Weisenburger
Friedenstr. 40
81660 München

Datum
19.06.2023

Briefkästen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05337 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching
vom 25.04.2023

Sehr geehrter Herr Weisenburger,

bei der im Antrag Nr. 20-26 / B 05337 des Bezirksausschusses 18 vom 25.04.2023 angesprochenen Angelegenheit handelt es sich um ein laufendes Geschäft der Verwaltung im Sinne des § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München; einer stadtratsmäßigen Behandlung bedarf es daher nicht.

In Ihrem Antrag baten Sie das Referat für Bildung und Sport darum, in Untergiesing-Harlaching ein Pilotprojekt gegen Kindesmissbrauch in Form von Aufstellen spezieller Briefkästen zu initiieren.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Als Sachaufwandsträgerin für öffentliche Schulen ist die Landeshauptstadt München dafür verantwortlich, den Schulen den erforderlichen Schulraum und die benötigte Ausstattung zur Verfügung zu stellen. Bei Ihrer Anfrage bezüglich des Aufstellens eines Briefkastens gegen Kindesmissbrauch, handelt es sich um eine Angelegenheit, die sich im originären Zuständigkeitsbereich des Freistaates Bayern als Schulträger der staatlichen Grundschulen befindet. Wir haben das für Grundschulen in München zuständige Staatliche Schulamt um eine Einschätzung gebeten und folgende Rückmeldung erhalten:

„Die Nutzung von „Briefkästen/Kummerkästen“ zur Kommunikation in der Klasse oder Schule kann eine gute Möglichkeit sein, dass Schüler*innen sich zu bestimmten Themen äußern und dadurch auf niederschwellige Art Unterstützung und Begleitung erhalten können. Denn mögli-

cherweise fällt es manchen Kindern leichter, ihre Erlebnisse aufzuschreiben oder zu gestalten, anstatt sich an eine gegenüber sitzende Person zu wenden. In vielen Grundschulen wird diese Methode bereits in Klassen bzw. in einem erweiterten Stil praktiziert. Im Rahmen des Schulkonzeptes „Sozialwirksame Schule“ oder ähnlichen Projekten, von Lehrkräften und Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit (SSA) oder der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) wird bereits mit Briefkästen oder anderen Angeboten gearbeitet. Ein Briefkasten als Kommunikationsmedium kann als ein Baustein unter mehreren in einem umfassenden Schutzkonzept für Schule ihren Platz finden. Die Erstellung von Schutzkonzepten für die Schulen zählt zum anstehenden pädagogischen Aktionsplan, der ab dem nächsten Schuljahr von einem Arbeitskreis am ISB unterstützt wird. Eine isolierte Herangehensweise an das Thema mit Briefkästen, die alleine der Meldung von sexuellem Missbrauch dienen, scheint nicht sinnvoll und führt zu Überschneidungen mit bereits bestehenden Briefkastensystemen bzw. vertrauensbildenden Maßnahmen. Auch ist unklar, wie mit anonymen Meldungen im Briefkasten umzugehen ist. Dies bestätigen auch die Schulleitungen der Schulen im Viertel. Daher halten wir es für zielführender, an Maßnahmen der Vertrauensbildung in den Schulen zu arbeiten und ein Briefkastensystem in ein umfassendes Schutzkonzept einzubinden, als eine isolierte Herangehensweise an das Thema "Sexualisierte Gewalt" an den Schulen durch Briefkästen zu ausschließlich diesem Bereich zu etablieren.“

Der Antrag Nr. 20-26 / B 05337 des Bezirksausschusses des 18. Stadtbezirks Untergiesing-Harlaching vom 25.04.2023 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.

Das Direktorium HA II/V 2, BA-Geschäftsstelle Ost, Ehrenbreitsteiner Straße 28a, 80993 München erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Florian Kraus
Stadtschulrat